

BVES zum Fernwärmegipfel: Ein Positives Signal für die Wärmewende

Der Bundesverband Energiespeicher Systeme (BVES) zieht ein positives Fazit des gestrigen Fernwärmegipfels mit Ministerin Geywitz und Minister Habeck am 12. Juni in Berlin.

Ein entscheidender Erfolg des Wärmegipfels ist die Anerkennung der Rolle von Energiespeichern in der Wärmeversorgung und für die flexible Verbindung der Sektoren Strom und Wärme. So wurden thermische Energiespeicher als ein Schlüsselement für die Wärmewende eingeordnet. Diese Würdigung unterstreicht die Rolle der Speichertechnologien als vierte Säule der nachhaltigen Energieversorgung - jetzt auch im Wärmesektor.

Auch in die Abschlusserklärung konnte der BVES die Bedeutung von Energiespeichern einbringen. So heißt es jetzt: *Zur effizienten Nutzung der vielfältigen klimaneutralen Wärmequellen soll zudem der Bau von Wärmespeichern vorangebracht werden. Damit wird gleichzeitig die effiziente Kopplung von Strom- und Wärmesektor gestärkt, etwa durch die Nutzung überschüssig erzeugten Stroms, entsprechend dem Prinzip „Nutzen statt Abschalten“.*

Die Wärmewende erfordert sowohl den Ausbau von Wärmenetzen als auch dezentrale Lösungen und Effizienzmaßnahmen vor Ort.

"Nahwärmenetze nehmen eine Schlüsselrolle bei der Wärmewende ein. Sie sind das Rückgrat, um mithilfe erneuerbarer Energien schnell, sicher und günstig das Heizen zu dekarbonisieren", sagt Heinrich Gärtner, Mitgründer und CTO von GP JOULE und Präsidiumsmitglied beim BVES: *„Die Umwandlung von Wind- und Solarstrom in Wärme hilft dabei nicht nur den Haushalten, sondern unserem gesamten Energiesystem: Wärme kann vor Ort erzeugt und gespeichert werden, wenn viel Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen produziert wird. Das entlastet die Stromnetze und verhindert das Abschalten von Wind- und Solarkraftanlagen. Für diese systemdienliche Art der Wärmeerzeugung und -verteilung müssen alle regulatorischen Hürden fallen.“*

Bundesgeschäftsführer Urban Windelen: *„Die Bundesregierung begibt sich endlich auf den Weg der flexiblen Sektorenkopplung und geht die Wärmewende damit systematisch, unter der wichtigen Mitwirkung von Energiespeichern, an.“*

Diese Richtung zeigt sich ebenfalls im Hinblick auf die Maßnahmen rund um die Förderrichtlinie Klimaschutzverträge und die jüngste Novelle der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz (EEW) in der Wirtschaft in denen nun auch thermische Speicher für Industrie und Gewerbe berücksichtigt sind. Für das Förderprogramm EEW konnte nach mehreren Jahren gemeinsam mit dem BVES nun endlich auch eine Lösung für mobile Speicher gefunden werden.

Im Nachgang zum Fernwärmegipfel gilt es nun die Prozesse in die Umsetzung zu bringen und in die Gesetzgebung zu integrieren. So, wie, beispielsweise in das aktuell im Konsultationsprozess befindliche Wärmeplanungsgesetz sowie in die bestehende Bundesförderung für effiziente Wärmenetze.

Nur so kann die Energiewende im Wärmesektor erfolgreich vorangetrieben werden.